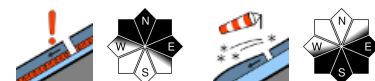


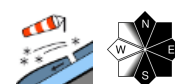
Geringe bis mäßige Lawinengefahr. Absturzgefahr auf vereisten Oberflächen beachten!



1900 m
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Rottenmann Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzsteger Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

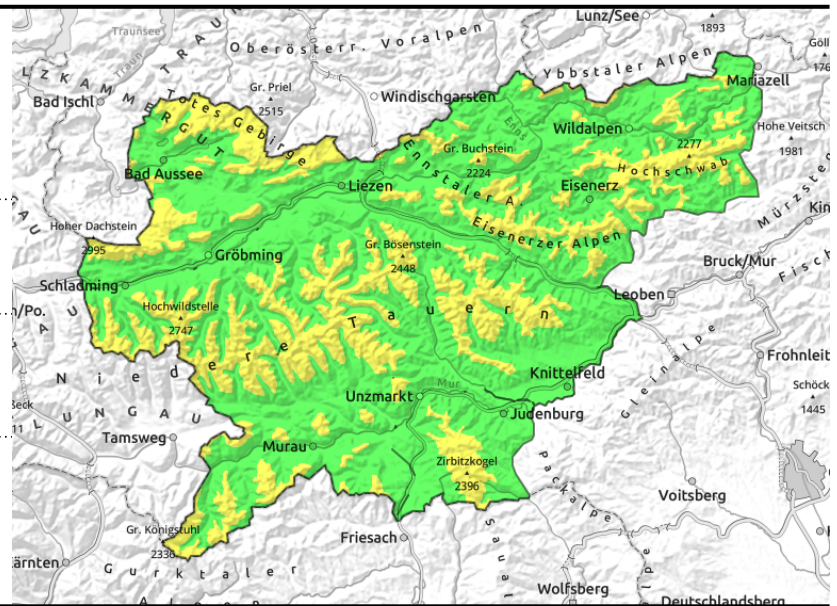


Exposition



19.12.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



in schattigen Lagen und hochalpin



dünne und kleinräumige Tribschneepakete

Mäßige Lawinengefahr, im Nordsektor vereinzelt Altschneeproblem, im Südsektor Tribschneelinsen.

In den Hochlagen können im Nordsektor im Bereich der Einfahrten in extrem steile Rinnen und Hänge durch große Zusatzbelastung vereinzelt Schneebrettlawinen ausgelöst werden (Altschneeproblem). Zusätzlich finden sich im Südsektor seichte Tribschneeanisammlungen hinter Geländekanten, die teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Zu beachten ist auch die Absturzgefahr auf vereisten Oberflächen!

Schneedeckenaufbau

In tiefen und Lagen ist die Schneedecke feucht und - je nach Höhenlage - mit einer oft tragenden Schmelzharschkruste überdeckt. In höheren Lagen ist die Oberfläche vereist. In der Nacht auf Samstag hat sich teilweise Oberflächenreif gebildet, der von seichten Tribschneelinsen überlagert sein kann. Das Schneedeckenfundament ist großteils kompakt, nur in sehr hohen, schattigen Lagen gibt es vereinzelt Schwachschichten im Altschnee.

Wetter

Der Sonntag wird großteils sonnig, im Nordosten kann es aber bis 1500 m hinauf auch neblig sein. Der Wind wird stärker und weht stürmisch aus Nordwest. Die höchsten Windgeschwindigkeiten von über 90 km/h treten im Osten des steirischen Berglandes auf. Die Temperaturen in 2000 m liegen zu Mittag bei 0 Grad und sinken am Abend auf -4 Grad.

In der Nacht auf Montag zieht eine Kaltfront durch, die in den östlichen Nordstaugebieten auch ein wenig Neuschnee bringt.

Tendenz

Frischer Tribschnee führt zu einem leichten Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



Exposition

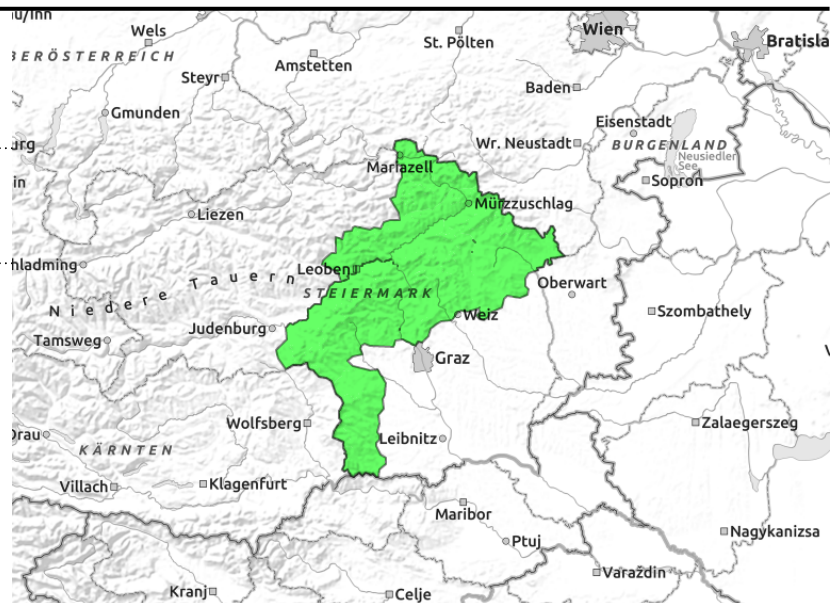


19.12.2021

Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzsteiger Alpen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



Generell geringe Lawinengefahr, aber auf kleine Tribschneelinsen und Absturzgefahr auf vereisten Oberflächen achten!

In den Hochlagen ist das Schneedeckenfundament stabil und die Schneeoberfläche besteht aus einer dicken Harschkruste. Lokal können in Hohlformen seichte Tribschneelinsen auftreten, die nicht immer gut mit dem Untergrund verbunden sind. Gefahrenstellen finden sich deswegen in den Einfahrten zu extrem steilen Rinnen und Mulden, wo vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Vorsicht wegen Absturzgefahr auf vereisten Oberflächen!

Schneedeckenaufbau

In tiefen Lagen ist die Schneedecke feucht und - je nach Höhenlage - mit einer teils tragenden Schmelzharschkruste überdeckt. In höheren Lagen ist Oberfläche hart und vereist, darunter ist das Schneedeckenfundament kompakt und weist kaum Schwachschichten auf. In Hohlformen liegen darauf vereinzelt seichte Tribschneelinsen, die nicht überall gut mit dem Untergrund binden.

Wetter

Der Sonntag wird großteils sonnig, im Nordosten kann es aber bis 1500 m hinauf auch neblig sein. Der Wind wird stärker und weht stürmisch aus Nordwest. Die höchsten Windgeschwindigkeiten von über 90 km/h treten im Osten des steirischen Berglandes auf. Die Temperaturen in 2000 m liegen zu Mittag bei 0 Grad und sinken am Abend auf -4 Grad. In der Nacht auf Montag zieht eine Kaltfront durch, die in den östlichen Nordstaugebieten auch ein wenig Neuschnee bringt.

Tendenz

Frischer Tribschnee führt zu einem leichten Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

